

## **Aleksandr Vasil'evič Isačenko und der Pressburger Linguistenkreis**

Der Pressburger Linguistenkreis bestand fünf Jahre von 1945 bis 1950, doch entstand er nicht aus dem Nichts, sondern hatte eine Vorgeschichte, die bis zum Anfang der 30-iger Jahre reichte. In den zwanziger und dreißiger Jahren bauten tschechische Professoren die Linguistik und Literaturwissenschaft an der transformierten Universität in Bratislava auf. Die ungarischen Professoren der Elisabeth-Universität wurden mit ihrer Schließung 1918 entlassen und gingen an andere Universitäten in Ungarn. Nach diesem Tabula rasa wurde 1920 die Comenius-Universität gegründet, an der fast nur tschechische Professoren Linguistik unterrichteten – Josef Škultety war an sich Autodidakt und wegen seiner Verdienste um die slowakische Sprache zum Professor ernannt worden – und damit früh den Strukturalismus nach Bratislava brachten, wobei zu dieser Zeit Nikolaj Trubetzkoy in Wien unterrichteten und die Pressburger Linguisten gerade in der Phonologie sich von Trubetzkoy abgrenzten.